Nr. 2 / Dezember 2016

CASA Andrea Cristoforo
ASCONA

# Corriere della CASA

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**
**geschätzte Freunde der Casa Andrea Cristoforo**

Seit dem Erscheinen des ersten „Corriere della Casa“ im März dieses Jahres, waren die Kräfte aller Beteiligten auf die Ausarbeitung und teilweise Umsetzung von Massnahmen konzentriert, welche die Zukunft der Casa langfristig sichern sollen. Mit diesem Corriere möchten wir Ihnen über die wesentlichen Neuigkeiten berichten.

Als erstes sei die Aufschaltung der neuen Homepage im Juni 2016 genannt, dank derer die Casa sich nun frischer, moderner und ansprechender an die Nutzer elektronischer Medien wenden kann. Die Homepage atmet und gibt die Atmosphäre unserer Casa wieder. In einem der Artikel lesen Sie mehr zu den dahinterliegenden Ideen. Mit dem gleichen externen Partner wurde auch eine neue Broschüre erstellt, die wir Ihnen sozusagen druckfrisch beigelegt haben.

Eine glückliche „Schicksalsfügung“ ergab sich im Bereich der Ärztlichen Leitung. Seit dem 1. September führen drei in ihrem Fachbereich sehr erfahrene Ärzte die Gemeinschaftspraxis in den Räumen der Casa und setzen das neue medizinische Konzept um.

Die wohl tiefgreifendste Neuerung erfolgte durch die partnerschaftliche Vereinbarung der Assocazione Casa Andrea Cristoforo mit der Stiftung Edith Maryon, dank der das Areal, auf dem die Casa steht, für alle Zeiten der spekulativen Verwertung entzogen werden konnte. Lesen Sie über den Baurechtsvertrag auf den folgenden Seiten.

Seit Sommer 2016 hat die Assocazione auch kontinuierlich mit der Herausgabe von Kassenobligationen begonnen, durch die sich die Casa eine weitere dringende Reduzierung der Zinslast und eine breitere finanzielle Abstützung erhofft. Weiter lesen Sie in einem Artikel über die Sanierung der Wasserschäden, die im August begonnen wurden und bis Ende Jahr abgeschlossen sein sollten.

Herzlich

Ihr Stefano Corona

Casa Andrea Cristoforo · Via Collinetta 25 · CH-6612 Ascona
Telefono: +41 91 786 96 00 · Fax: +41 91 786 96 61
mail@casa-andrea-cristoforo.ch · www.casa-andrea-cristoforo.ch

# Das neue Studio Medico in der Casa

**Zwei Ärzte und eine Ärztin,** die zusammen mehr als 50 Jahre in der Ita Wegman Klinik gearbeitet haben, sind nun seit dem 1. September im Studio Medico der Casa in Ascona tätig. Sie alle haben ihre Zelte in Dornach abgebrochen, um dem medizinisch-kulturellen Impuls von Ita Wegman südlich des Gotthards zu dienen. Eine ganze Reihe von Ärztinnen und Ärzten haben dies vor ihnen schon getan - ohne sie wäre die Casa nicht mehr - dieser einzigartige Ort für Genesung und Aufwachen für Lebensfragen.

Dr. Marjolein Schulthess-Roozens Schwerpunkt als Psychiaterin sind die psychotherapeutischen Gespräche mit den PatientInnen: Wie ist das bisherige Leben zu verstehen? Wozu die biografischen Ereignisse? Wie kann es weitergehen?

Dr. Corrado Bertotto betreut die Menschen, die das Schicksal haben, krebserkrankt zu sein, mit seiner grossen Erfahrung. Auch in dieser Situation erheben sich viele Fragen, medizinische und biografische.

Dr. Christoph Schulthess wechselt von den Vorstandsaufgaben der „Associazione Casa Andrea Cristoforo“, die er seit 1994 als Präsident innehatte, in die praktische Tätigkeit als Arzt. Sein Fachgebiet ist die allgemeine Medizin, die er seit Jahrzehnten praktiziert.

Die drei betreuen nun seit wenigen Monaten mit viel Freude die Kurgäste und Patienten zusammen mit dem Pflegeteam, den Therapeuten und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche das Haus reinigen, den Garten pflegen, die Teller waschen, kochen, buchhalten, die Geschäfte führen und die die Ärzte HERZLICH WILLKOMMEN heissen.

☛ Arztpraxis
**Studio Medico**
Mo–Fr 08.30 – 12.00 h / 14.30 – 17.00h
Telefon: +41 91 850 20 00
Fax: +41 91 850 20 04
Email: studiomedico@casa-andrea-cristoforo.ch

# Unsere Ärzte

**Marjolein Schulthess-Roozen MD**
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH

1989 Staatsexamen Medizin, Amsterdam (NL)
1988-1989 Anthroposophische Ärzteausbildung in den Niederlanden
1990-1991 Innere Medizin, Zeylmans-van-Emmichoven-Klinik (NL)
1991-1992 Innere Medizin, Ita-Wegman-Klinik (CH)
1992-1999 Facharztausbildung Psychiatrie und Psychotherapie (CH)
1999-2014 Aufbau und Leitung Psychiatrie der Ita Wegman-Klinik (CH)
2014-2016 Psychiatrische/Psychotherapeutische Sprechstunde Klinik Arlesheim(CH)

· Fähigkeitsausweis «Anthroposophisch erweiterte Medizin» FMH/VAOAS
· Vorstand des triregionalen Netzwerks Psychotraumatologie (seit 2005)
· Weiterbildung in Paar- und Familientherapie
· Weiterbildung in Psychotraumatologie

**Dr. med. Corrado Bertotto**
Praktischer Arzt FMH; Facharzt Allgemeine Medizin Italien

1996-1999 Anthroposophische Ärzteausbildung in Italien
1998 Staatsexamen Medizin, Turin (IT)
1999-2006 Weiterbildung in Innere und Allgemeine Medizin (DE, CH, IT)
2006-2009 Oberarzt Casa di Salute Raphael, Roncegno (IT)
2009-2014 Ärztliche Leitung und Aufbau Onkologie Ita Wegman-Klinik (CH)
2014-2016 Stv. Ärztliche Leitung Onkologie Klinik Arlesheim (CH)

· Internationaler Fähigkeitsausweis «Anthroposophisch erweiterte Medizin»
· Mitglied der VAOAS / SIMA
· Vorstand der italienischen anthroposophischen Ärztevereinigung (2000-2009)
· Gründung des anthroposophischen Vereins für Psychotherapie «Perseo» (IT)

**Dr. med. Christoph Schulthess**
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH

1979 Staatsexamen Medizin
1980-1984 Weiterbildung Innere Medizin (CH)
1984-1990 Medizinisch künstlerisches Therapeutikum Bern
1990-2011 Leitender Arzt Innere Medizin, Ita-Wegman-Klinik (CH)
2011-2016 Leitender Arzt, Ita-Wegman-Ambulatorium Basel

· Leiter der Weiterbildungsstätte (FMH) für Praxisassistenz in Allgemeiner Innerer Medizin (seit 2006)
· Fähigkeitsausweis «Anthroposophisch erweiterte Medizin», FMH / VAOAS
· Leitung der schweizerischen Ärzteweiterbildung in anthroposophischer Medizin (VAOAS) (seit 1998)
· Vorstand «Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz» (VAOAS) (2000-2014)
· Präsident der Associazione Casa Andrea Cristoforo (seit 1994)

# Sanierung der Wasserschäden

**Die Sanierung der Terrasse im November 2014 hatte bekanntlich nicht zum erhofften Ergebnis geführt** und es drang weiterhin Wasser in den Unterboden des Speisesaales, der Küche und auch in eine der Seniorenwohnungen. Sichtbar wurde der Schaden, als im Frühjahr 2015 der Verputz an den Wänden abzublättern begann.

Nachdem über längere Zeit die Ursachen detailliert erforscht wurden und eine gründliche Analyse unter Einbezug von externen Beratern erfolgt war, wurden im August 2016 die Sanierungsarbeiten in Angriff genommen.

In einer ersten Phase wurden die Böden und die Wände des Speisesaals, der Küche und der betroffenen Seniorenwohnung trockengelegt. Die Küche bekam einen komplett neuen Harzboden, während im Speisesaal nur ein paar Platten ersetzt werden mussten. Nach der Trocknung konnten dann die Innenwände verputzt und gestrichen werden.

Während dieser ersten Sanierungsphase konnte dank der vielen helfenden Hände der Mitarbeiter, die sich nicht scheuten, überall anzupacken wo Bedarf war, zeitweilig ein B&B-Betrieb aufrechterhalten und intern viele Unterhalts- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. So wurden u.a. der Ita Wegman Saal neu gestrichen sowie diverse Böden geschliffen und neu geölt.

Die zweite Phase ist eben angelaufen und betrifft die Arbeiten im Aussenbereich. Diese umfassen Massnahmen zur effizienten Ableitung des Regenwassers, die Verbesserung und teilweise Neuverlegung der Isolationen, eine neue Terrassierung im Bereich vor der Küche und den Seniorenwohnungen sowie bei den Sitzplätzen, den Verputz und Neuanstrich der Aussenwände, um nur einiges zu nennen. Dank einer grosszügigen Spende eines Kurgastes haben wir uns entschlossen, auch die zwei grossen Fensterfronten des Speisesaals, deren Holzrahmen durch das Wasser morsch geworden sind, zu ersetzen.

All diese dringend nötigen Arbeiten, ohne die die Bausubstanz der Casa weiteren Schaden erleiden würde, bedeuten für die Casa eine grosse Herausforderung, zumal auch im August die teilweise Schliessung des Betriebs zu Ertragsausfällen geführt hat. Zweckgebundene Spenden für diese Sanierung sind uns daher herzlichst willkommen.

# Die Casa unterliegt nicht mehr dem spekulativen Markt für Grund und Boden

**Der Erweiterungsbau der Casa im Jahre 2005 wurde durch die tatkräftige Unterstützung wohlwollender Kapitalgeber ermöglicht.** Damit einher ging jedoch auch eine Zinsverpflichtung, die das Ergebnis der Casa schon immer zusätzlich belastete. Im Rahmen der Entwicklung des neuen medizinischen Konzeptes, das am 1. September 2016 eingeführt wurde, war es uns ein Anliegen, nicht nur die Zinslast zu reduzieren, sondern auch sicherzustellen, dass die Casa ein Kooperationsmodell findet, das den Betrieb als anthroposophisch medizinische Wirkensstätte langfristig sichert. So übernahm die Stiftung Edith Maryon im Oktober 2016 das Grundstück der Casa, auf dem nun ein zweckgebundenes Baurecht zugunsten der Associazione Casa Andrea Cristoforo für den Betrieb einer medizinischen Institution auf der Grundlage der anthroposophischen Medizin besteht. Die Stiftung wurde damit zur Baurechtgeberin und ermöglichte so der Casa den konzeptionellen Neubeginn. Der Boden konnte aus dem wirtschaftlichen Risiko herausgenommen werden, eine spekulative Verwertung dieses besonderen Ortes ist für alle Zeiten ausgeschlossen. Last but not least konnte auch die Zinslast deutlich gesenkt werden. Wir möchten an dieser Stelle der Stiftung Edith Maryon unseren grossen Dank für die Zusammenarbeit und das Mittragen dieses Impulses aussprechen.

**Aus den Zielsetzungen der Stiftung Edith Maryon**
Immobilien – ein soziales Gut. Grund und Boden ist eine unserer natürlichen Lebensgrundlagen und als solche nicht vermehrbar. Fragen nach dem Landeigentum und nach der Landverteilung und -nutzung sind deshalb von allgemeiner, gesellschaftliche Bedeutung.

Hier setzt die gemeinnützige Stiftung Edith Maryon an. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, im Dialog mit Eigentümern und Nutzern Grund und Boden aus dem Waren- und Erbstrom herauszulösen, damit dieser der Spekulation entzogen und somit dauerhaft und immer wieder neu für Vorhaben, die der Gesellschaft dienen, verfügbar wird. Das übergeordnete Ziel – zur dauerhaften Absicherung sozialer Wohn- und Arbeitsstätten – ist jeweils die Entschuldung des Bodens.

Weitere Infromationen unter **http://www.maryon.ch**

# Zeichnung von Obligationen

**Die Casa hat durch den Erweiterungssbau bedingt (Wiedereröffnung 2005) immer noch eine sehr hohe Verschuldung,** deren Verzinsung stark auf die Ertragsrechnung drückt. Um die Schuldentilgung voranzutreiben und um die Casa auf ein breites finanzielles Fundament zu stellen, hat die „Associazione Casa Andrea Cristoforo“ ab Sommer 2016 Kassenobligationen mit einem Mindestzeichnungsbetrag von CHF 2‘000 und einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren herausgegeben.

Mit diesen Kassenobligationen möchten wir Sie, denen die Zukunft und die Weiterentwicklung der Casa am Herzen liegen, einladen, den von Ita Wegman ins Leben gerufenen Impuls im Tessin zu fördern, indem Sie Kassenobligationen zeichnen oder Menschen in Ihrem Umkreis auf diese Möglichkeit der Unterstützung aufmerksam machen. Die Teilnahmebedingungen und der Zeichnungsschein liegen dem „Corriere della Casa“ bei und können auch auf der Homepage heruntergeladen werden.

Wenn Sie eine Kassenobligation in der Höhe von CHF 5´000 oder mehr zeichnen, schenken wir Ihnen eine Übernachtung mit Vollpension in der Casa.

☛ Wir haben Ihnen einen **Zeichnungsschein** und die **Teilnahmebedingungen** beigelegt. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung unter Telefon: +41 91 786 96 00

# Neue Homepage online

**Die neue Homepage der Casa ist online und stellt den medizinischen Aspekt noch stärker in den Vordergrund.** In Kooperation mit Bernhard Wilke, Kommunikationsdesigner und Inhaber des Designbüros SuperNow wurde ein Konzept entwickelt, das die Qualität des medizinischen Zentrums mit seinen drei neuen Ärzten hervorhebt. Die Homepage erfüllt zwei Hauptaufgaben. Erstens: Besucher können sich durch Bilder und Impressionen einen ersten Eindruck über die Casa verschaffen. Zweitens: es finden sich auf ihr viele weiterführende Informationen zum umfassenden medizinischen und therapeutischen Angebot sowie Wissenswertes rund um die Casa.

Der erste Schritt war ein Markenworkshop, in dem die Basis für die neue Homepage und auch die weiteren Informationsmedien geschaffen wurde. Das Ergebnis ist ein Markenrad, das die Hauptbereiche der Casa beschreibt und als Kompass dient. Die Markenwerte Erholung, Heilung und Inspiration wurden identifiziert und dann mit Ausprägungen, Sichtweisen und Angeboten der Casa ergänzt. Der zweite Schritt war die Übersetzung dieser Werte in eine ansprechende und modernere Gestaltung. Die textlichen Inhalte der Seite wurden angepasst und erweitert. „Die Grundidee zielt darauf ab, den Besucher abzuholen und emotional in die Casa einzuladen“, so Bernhard Wilke. Durch große Bilder, eine freundliche Ansprache und eine klare Struktur fühlt sich der Gast in seinem Interesse an der Casa bestätigt und kann die für ihn relevanten Informationen bekommen.

Das Redesign der Seite bewirkt auch, dass der moderne Geist der Casa auf die digitale Welt übertragen wird und es findet auch hier eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft des Hauses statt. Seit knapp einem Jahr arbeitet die Casa in den Bereichen Marketing und Kommunikation erfolgreich mit Bernhard Wilke zusammen, der auch für die neue Broschüre verantwortlich zeichnet.

Gerne sind Sie eingeladen, die Seite unter www.casa-andrea-cristoforo.ch zu besuchen und uns Ihre Rückmeldungen mitzuteilen.

- Bei Interesse besuchen Sie unsere Seite unter **www.casa-andrea-cristoforo.ch**
- Verantwortlich für Konzept und Gestaltung Bernhard Wilke, **www.supernow.de**

# Neue Mitarbeiter stellen sich vor …

**Marianne Pedroia,**
Küche

**Meine „Lebensgeschichte“.**
**Guten Tag ihr Lieben vom Freundeskreis der Casa Andrea Cristoforo.** Seit Beginn dieses Jahres gehöre auch ich diesem herzlichen Team an und es freut mich, Euch einen Einblick zu gewähren, wer ich bin und wie ich den Weg hierher gefunden habe…

Gerne beginne ich mit meiner Familie, ein zentraler Punkt in meinem Leben. Ich habe eine Schwester, zwei Brüder und bin bereits 7-fache Tante. Ich wuchs als Bauerstochter im schönen Melchnau (BE) auf, wo ich durch meine Eltern viel über Landwirtschaft und Bodenständigkeit lernen durfte. Im Jahre 2000 begann ich in unserem Dorf meine dreijährige Kochausbildung im Restaurant Löwen. Es war eine gutbürgerliche Küche mit viel Flair und Offenheit für neue Ideen, kurz gesagt: Ich konnte mich richtig kreativ entfalten. Nach der Abschlussprüfung entschloss ich mich, für ein halbes Jahr als Backpacker nach Neuseeland zu reisen und die Welt zu entdecken. Nach dieser wertvollen Zeit wurde Reisen eine grosse Leidenschaft für mich. Ich entdeckte spannende Kulturen, verschiedene Glaubensrichtungen, Landschaften und natürlich auch viele unterschiedliche kulinarische Neuigkeiten. Oft besuche ich auf meinen Reisen oder Ferien einen Kochkurs vor Ort, da mich diese unterschiedlichen Zubereitungsarten genauso faszinieren wie der Genuss der Speisen selbst.

Nach Abschluss der Neuseelandreise und drei Jahren Anstellung als Entermetier bemerkte ich einen Wissenshunger nach Lernen. Das nächste, was auf der Hand lag, war die Diätkoch-Ausbildung. Diesen Bildungsgang absolvierte ich im Privatspital Engeried in Bern. Später sammelte ich Erfahrungen in Pflegeheimen sowie in der bekannten Altersresidenz Tertianum, wo ich zur Sous-Chefin befördert wurde. Ich durfte verschiedenste Kurse im Bereich Konditorei und Schokolade besuchen, dies wurde meine neue Leidenschaft: Patisserie-Stücke herstellen. Aber mein Wissenshunger war nicht gestillt, ich wollte einfach noch mehr, also absolvierte ich die Prüfung zur eidgenössisch diplomierten Chefköchin, welche die höchste praktische Prüfung in unserer Branche ist.

In dieser sehr intensiven Zeit lernte ich, im Urlaub auf Zypern, zudem meinen Mann Carlo kennen. Ich sprach damals noch kein Italienisch, er jedoch zum Glück relativ gut Deutsch. Also begann ich in eine Abendsprachschule zu gehen, um mich mit ihm in seiner Muttersprache unterhalten zu können. Heute sind wir über ein Jahr glücklich verheiratet, gehen gerne zusammen neue Länder bereisen, und in der Freizeit verbringen wir viel Zeit in der Natur, vor allem bei unserem gemeinsamen Hobby, dem Pilze suchen. Auch er ist ein Genussmensch und so sind wir immer wieder auf der Suche nach neuen kulinarischen Herausforderungen. Seit 2013 wohne und arbeite ich im Tessin, und ehrlich gesagt habe ich mir immer eine Arbeitsstelle wie die Casa gewünscht. Nach drei Jahren Locarnese habe ich MEINEN perfekten Arbeitsplatz gefunden. Es ist sehr persönlich hier, warmherzig und das Zwischenmenschliche wird gefördert und ist erwünscht. Ebenso kann ich meine gelernten Fähigkeiten und mein Wissen anwenden. Der Weg ist das Ziel bei meiner persönlichen Weiterbildung. Hier kann ich wieder neues Wissen erlernen, die anthroposophische Ernährung ist für mich faszinierend, da medizinische Aspekte und die Ernährung ineinanderfliessen.

Nun freue ich mich, Euch alle bald persönlich kennen zu lernen.

# Neue Mitarbeiter stellen sich vor ...

**Esther Roshard,**
Leitung Service

**Meine Kindheit und Schulzeit verbrachte ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Rapperswil, der grossen und bekannten Zirkusstadt.** Es deutete nichts darauf hin, dass ich einmal eine gastronomische Karriere anstreben würde, vor allem deshalb, weil meine Mutter verhindern wollte, dass ich das gleiche machen würde wie sie, denn die Gastronomie ist auch heute noch ein nicht immer ernst genommener Beruf.

Zum Glück kam es anders und ich besuchte in Chur die Hotelfachschule. Im schönen Matterhorndorf habe ich mir dann in einem 5 Sterne-Hotel die Sporen abverdient und ganz unten als Commis de Rang angefangen. Es war eine lehrreiche Zeit.

Nach einiger Zeit begann mich die Bergwelt etwas einzuengen, und im Sommer lässt sich zudem nicht so gut Snowboard fahren. Daher zog es mich wieder an den schönen Zürichsee, wo ich schon in jungen Jahren eine Anstellung als Stv. Chef de Service im Schloss Rapperwil gefunden hatte. Hier blieb ich dann auch einige Zeit, mit einem kurzen Abstecher ins beste Haus am Platz: das Hotel Schwanen.

Ich versuchte dann mein eigenes Glück und eröffnete ein kleines Bistro mit meiner Mutter, die eingesehen hatte, dass die Gastronomie doch nicht ein so brotloser Verdienst ist, wie sie dachte. Leider reichte es trotzdem nicht ganz, und wir gaben nach Beendigung des Pachtvertrages das kleine Schmuckstück wieder auf.

Vor 5 Jahren kam dann die grosse Wende in meinem Leben, die Liebe zog mich ins Tessin zu meinem jetzigen Partner und Tenniskontrahenten. Da ich fast noch kein Italienisch sprach, fand ich eine Anstellung als Telefonistin, wo ich für die Deutschschweiz zuständig war, nach einem Jahr fehlte mir aber der persönliche Kundenkontakt und ich wechselte für zwei Jahre an die Rezeption des Hotel Ascovilla in Ascona. Die grosse Liebe, die mich ins Tessin gezogen hatte, blieb wie gewünscht nicht ohne Nachwuchs, und vor genau 15 Monaten kam unsere Tochter zur Welt. Die Auszeit genoss ich mit unserem kleinen Sonnenschein in vollen Zügen.

Für mich war aber schon vor der Geburt klar, dass ich meine geliebte Arbeit in der Gastronomie und Hotellerie nicht einfach so aufgeben konnte. So kam es, dass ich die neue Herausforderung, die mir das Casa Andrea Cristoforo vor genau 8 Monaten gestellt hat, angenommen habe, und die Leitung der Hotellerie und Gastronomie übernommen habe.

Ein Kurhaus hat auch viele Hotellerie-Aspekte, denn auch unsere Patienten sollen sich wie ein Hotelgast fühlen dürfen und auch können. Unseren Leitsatz ...MERH ALS ERHOLUNG... nehme ich wörtlich!

# Wolfgang Toldo – König über Glühbirnen, Web-Daten, Kamelien, etc. etc. …

Wolfgang Toldo

**Wenn Wolfgang Toldo seine Schritte durch die Gebäude der Casa lenkt, gelangt er kaum wie vorgesehen auf direktem Weg und innert kürzester Zeit zum Ziel.** Meist kommt es zu grösseren Zwischenstopps oder sogar Abstechern aufgrund von Telefonanrufen von Mitarbeitenden, Anliegen von Gästen, die ihm auf einem der Gänge begegnen, oder aufgrund von anderen spontan auftretenden Dringlichkeiten.

Seit rund 11 Jahren ist Wolfgang Toldo mit einem 70% -Pensum der Retter in mancher Not. Sein vielseitiges Talent, sein Fachwissen in vielen Bereichen und nicht zuletzt sein gewinnendes Wesen machen ihn zu einem gern gesehenen Allrounder und guten Geist im Haus. Auch starke Nerven und eine dicke Haut braucht es bei einem Job wie dem seinen, denn aufgrund seiner nicht immer geräuschfreien Arbeitswerkzeuge reagieren Gäste manchmal mit Reklamationen. Sicher könnte man gewisse Arbeitsgänge auch von Hand machen. Aber wenn diese ein Vielfaches länger dauern und die Zeit wie immer allzu knapp ist, muss sich Wolfgang wohl oder übel auch mal unbeliebt machen und kann nur auf Verständnis seiner Umgebung hoffen.

Wolfgang wuchs in Au im Rheintal auf. Wie ursprünglich auch sein berühmter Grossvater Paul Grüninger, der als Fluchthelfer für jüdische Flüchtlinge Geschichte gemacht hat, ist er ausgebildeter Lehrer (Primar- und Realschule). Nach seinem Umzug ins Tessin (1982) arbeitete er in der Landwirtschaft, dann als Säger, in der Sozialarbeit, u.a. mit Randständigen, und immer wieder als Lehrer. Bei seiner Heirat 1988 nahm Wolfgang Roduner dann den Nachnamen seiner damaligen Frau an. Aus dieser Ehe stammen die beiden Söhne Enea (28) und Noè (26).

Die vielseitigen beruflichen Erfahrungen und auch seine spätere Zusatzausbildung in Multimedia/ Webdesign erweisen sich jetzt bei seiner Tätigkeit für die Casa als sehr nützlich. Gerade im baulichen Bereich ist Wolfgang enorm herausgefordert, denn seit einigen Jahren zeigen sich die unübersehbaren Spuren von Wasserschäden am Neubau der Casa, denen es jetzt dringend Schritt für Schritt auf den Grund zu gehen gilt – eine leider sehr kostspielige Angelegenheit. Siehe dazu den separaten Artikel.

Wolfgangs Zuständigkeitsbereiche in der Casa umfassen in der Hauptsache die Hauswartung und die Gartenpflege. Vor allem die Hauswartung der Casa ist anspruchsvoll und besteht u.a. in der Kontrolle aller technischen Anlagen, der Reparatur verschiedenster Mängel, dem Recycling, der Reinigung im Aussenbereich, dem Unterhalt der Inneneinrichtungen, der Verwaltung des Verbrauchsmaterials und auch dem Einrichten der Säle für kulturelle oder andere Anlässe. Zudem ist Wolfgang verantwortlich für die Datenverwaltung der Casa-Website.

Die Sozialkompetenz, die Wolfgang sich als Lehrer und in der Sozialarbeit angeeignet hat, kommt bei den vielen Kontakten, die er mit den Gästen, mit externen Firmen und allen Mitarbeitenden pflegt, voll zur Geltung. Insbesondere ist seine grosse Ruhe hervorzuheben, die er auch in den hektischsten Problemsituationen niemals verliert. Die Casa kann sich glücklich schätzen, einen solch vielseitig talentierten und engagierten Mensch unter ihren Mitarbeitenden zu haben.

# Mitmachen, spenden, werben

## Liebe Freunde

**Am Schluss möchten wir uns als Casa Team bei Ihnen herzlich bedanken.** Durch die wertvolle ideelle und materielle Unterstützung, die wir seitens des Freundeskreises erfahren, fühlt sich die Casa Andrea Cristoforo von einem breiten Menschenkreis getragen. Dies schenkt uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Doch die noch anstehenden Herausforderungen sind zahlreich, und wir werden auch weiterhin auf Ihre Zuwendungen angewiesen sein. Daher möchten wir Ihnen in Erinnerung rufen, dass nebst der neu geschaffenen Möglichkeit, uns mit der Zeichnung von Obligationen zu unterstützen, auch die Möglichkeit von Spenden, Darlehen und Legaten oder von Zuwendungen in Form von Naturalien, Dienstleistungen und fachkundiger Freiwilligenarbeit besteht (die drei letzteren nach Absprache mit der Betriebsführung).

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie weiterhin für diesen Ort werben, an dem Menschlichkeit, Heilung und anthroposophische Medizin gepflegt und hochgehalten werden. Helfen Sie mit, weitere Freunde für die Casa zu gewinnen! Gerne senden wir Ihnen diesbezüglich auch weitere Exemplare unserer neuen Broschüre zu.

☛ **Unsere Bankverbindung:**
Freie Gemeinschaftsbank, 4001 Basel,
PC-Kto.40-963-0, Associazione Casa Andrea Cristoforo, Via Collinetta 25, CH-6612 Ascona,
IBAN-Nr. CH48 0839 2000 0005 2865 0,
Bitte Zahlungszweck angeben.

## Weihnachtsprogramm in der Casa Andrea Cristoforo

# Lebenskräfte und kulturelle Impulse

Eine Besinnung auf die kulturellen Werte mit besonderer Betonung der christologischen Substanz wird uns durch diese Weihnachtszeit begleiten.
Wir laden Sie sehr herzlich ein, während den **ZWÖLF HEILIGEN NÄCHTEN** gemeinsam mit uns dieses Themenfeld zu bewegen.
Durch künstlerisches Tun, Betrachtungen der Natur, durch Konzerte und Abendvorträge nähern wir uns einem Geheimnis: Der Quelle der Kultur.

| **24. Dezember** (Samstag) | **25. Dezember** (Sonntag) | **26. Dezember** (Montag) | **27. Dezember** (Dienstag) | **28. Dezember** (Mittwoch) | **29. Dezember** (Donnerstag) | **30. Dezember** (Freitag) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 19.30 **Lesung**<br>Zeichen und Symbole des Weihnachtsfestes von R. Steiner. Einstimmung auf Weihnachten<br>*Susanne Böttcher* | 12.30 **Festliches Weihnachtsessen**<br><br>19.30 **Weihnachtskonzert**<br>„In Dulci Jubilo"<br>*Conny Mulawarma* | 19.30 **Vortrag**<br>Madonna – Bild der Seele. Vom Bildcharakter der Wirklichkeit<br>*Hans Christian Zehnter* | 6.30-7.30 **Gemeinsame Beobachtung, wie die Welt zur Erscheinung kommt.**<br>*Hans-Christian Zehnter*<br>8.30-9.00 **Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>19.30 **Weihnachtslieder**<br>musizieren und singen, mit Flöten, Gemshörnern und Handglocken<br>*Erika und Renzo Grasdorf* | 8.30-9.00 **Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>19.30 **Vortrag**<br>Brunetto Latini:<br>Der Lehrer von Dante<br>*Corrado Bertotto* | 8.30-9.00 **Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>16.30 **Gemeinsames Singen**<br>*mit Marret Winger*<br><br>19.30 **Vortrag**<br>Die Göttin Natura und der Impuls von Chartres<br>*Marjolein Schulthess-Roozen* | 8.30-9.00 **Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>16.30 **Gemeinsames Singen**<br>*mit Marret Winger*<br><br>19.30 **Vortrag**<br>Betrachtung zum ersten Goetheanum<br>*Marjolein Schulthess-Roozen* |

| **31. Dezember** (Samstag) | **1. Januar** (Sonntag) | **2. Januar** (Montag) | **3. Januar** (Dienstag) | **4. Januar** (Mittwoch) | **5. Januar** (Donnerstag) | **6. Januar** (Freitag) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16.30 **Gemeinsames Singen**<br>*mit Marret Winger*<br><br>19.30 **Vortrag**<br>Die Kultur der Vielfältigkeit<br>*Christoph Schulthess* | 8.30-9.00 **Begrüssung des neuen Jahres in der Natur**<br>*M. Schulthess-Roozen und S. Böttcher*<br><br>11.00 **Neujahrskonzert**<br>*Steffen Hartman und Marret Winger*<br><br>12.30 **Festliches Neujahrsessen** | 19.30 **Vortrag**<br>Die Wiederkunft Christi im Ätherischen und das Wirken Widars<br>*Steffen Hartmann* | 8.30-9.00<br>**Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>19.30 **Gemeinsames Singen**<br>*mit Karin Witzig* | 8.30-9.00<br>**Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>19.30 **Eurythmie**<br>Vom TAO zum I-A-O gemeinsam eurythmisch bewegt<br>*Susanne Böttcher* | 8.30-9.00<br>**Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>19.30 **Gemeinsames Singen**<br>*mit Karin Witzig* | 8.30-9.00<br>**Gruppen-Eurythmie**<br>*Susanne Böttcher*<br><br>12.30 **Festliches Dreikönigsessen**<br><br>19.30 **Lesung**<br>„Der vierte Weise"<br>von Henry van Dyke<br>*Susanne Böttcher* |